

K-Tipp | 17.08.2008

## Mit SMS-Alarm zum Tiefpreis

Darko Cetojevic

Der Heizölpreis kann täglich um mehrere Franken schwanken. Nur wer schnell reagieren kann und immer über die aktuellen Preise im Bild ist, kauft auch günstig ein.

Neuer Tag, neuer Preis, mal rauf, mal runter - die Zeiten, in denen Heizöl im Sommer günstig war und im Winter teurer wurde, sind definitiv vorbei.

Fakt ist: Die Preispolitik der Anbieter ist höchst intransparent und hat mit Angebot und Nachfrage meist wenig zu tun. Damit ist auch klar: «Eine seriöse Voraussage über die Entwicklung in den nächsten Monaten und Tagen kann niemand machen», sagt Ernst Willi vom Heizölanbieter oelpooler.ch.

### Aus dem Teuersten wird der Günstigste

Deswegen gilt: Wer profitieren will, muss über die Heizölpreise stets im Bild sein. Zur Illustration: Am 4. August kostete eine 5000-Liter-Lieferung von Heizöl extra-leicht ins Stadtzentrum Zürich bei Oelpooler Fr. 6100.-, einen Tag später waren es Fr. 162.50 weniger. Wer sein Heizöl aber fünf Tage vorher bei Oelpooler bestellt hatte, bezahlte für die gleiche Ladung satte Fr. 312.50 mehr.

Oelpooler war an besagten Stichtagen zusammen mit Coop der günstigste Anbieter. Der teuerste war Agrola mit Fr. 125.20 pro 100 Liter am 4. respektive Fr. 121.45 am Vormittag des 5. August. Nur: Lediglich sechs Stunden später purzelte der Preis um Fr. 3.-, und Agrola unterbot damit gar das günstigste Angebot von Oelpooler.

### Preise per SMS und E-Mail

Wer bei diesem Auf und Ab die Übersicht verliert oder keine Möglichkeit hat, alle paar Stunden die Internetseiten der Heizölhändler zu kontrollieren, kann sich individuell informieren lassen: Der Kunde legt in einem Online-Formular seinen Wunschpreis pro 100 Liter Heizöl fest. Sobald dieser erreicht wird, verschicken Coop wie auch Oelpooler Mails oder SMS und ermöglichen so dem Kunden, sein Heizöl sofort zu bestellen. Diesen Service bieten auch lokale Händler wie Schätzle AG aus Luzern oder die Gruppe Charmettes AG aus Freiburg. Sie liefern allerdings nicht landesweit. Die anderen Händler bieten keinen vergleichbar schnellen Service. Migrol verschickt seiner Kundschaft «von Zeit zu Zeit» Mails mit «speziell günstigen Heizöl-Angeboten», wie es heisst.

### Auf Nummer sicher gehen

Gut informiert sein ist das eine. Den richtigen Zeitpunkt zu erwischen, das andere. Jürg R. Kretzer von der Coop-Mineralöl AG empfiehlt, den Heizöltank vorerst nur zum Teil zu füllen und abzuwarten. «Der Kunde sichert sich damit einigermassen ab, falls der Preis in den nächsten Monaten wieder steigt.» Zudem sei er gewappnet, falls es einen plötzlichen Kälteeinbruch gibt. Dann wollen laut Kretzer nämlich alle zum gleichen Zeitpunkt das Heizöl im Tank haben, und jeder riskiert dabei einen Expresszuschlag für die sofortige Lieferung. Dieser beträgt beispielsweise ins Stadtzentrum Zürich je nach Transporteur zwischen Fr. 300.- und Fr. 500.-. Vor solchen Noteinkäufen warnt auch William Jurt von Migrol. Er ist sich sicher, dass ein Bestellboom das Heizöl zusätzlich verteuern wird.

Und ein solcher Boom ist unausweichlich. Laut der Erdölvereinigung und dem Bundesamt für Energie hat nämlich das Niveau in den Schweizer Heizöltanks einen historischen Tiefstand erreicht.

### Weitere Infos

[www.agrola.ch](http://www.agrola.ch)  
[www.coop-heizoel.ch](http://www.coop-heizoel.ch)  
[www.migrol.ch](http://www.migrol.ch)  
[www.oelpooler.ch](http://www.oelpooler.ch)  
[www.schaetzle.ch](http://www.schaetzle.ch)